

KONFERENZBERICHTE

Inhalt

Carolin Kautz:

Asien: Machtverschiebungen und soziale Strukturen – 9. Tagung der DGA-Nachwuchsgruppe

Jena, 25. bis 27. Januar 2019

Carsten Butsch und Judith Müller:

Jahrestagung 2019 des Arbeitskreises Südasiens

Universität Heidelberg, Frankfurt, 25.–26. 2019

Katharina Renz und Doris Fischer:

DGA-Tagung 2019: „Asia: Global Challenges, Regional Conflicts, and National Logics“

Julius-Maximilians-Universität, Würzburg, 3.–5. April 2019

György Széll:

Sammelbericht

**International Postgraduate and Academic Conference & International Symposium
“East Asia and the World after Globalization”**

Chung-Ang-Universität, Seoul, 23.–24. Februar 2018

**Doktorandenkonferenz im Rahmen der Ostasiatischen Zentrenkonferenz
„Herausforderungen der neuen Welt. Imaginationen der neuen Generation:
1968–2018“**

Chung-Ang-Universität, Seoul, 4.–7. Oktober 2018

Judith Hollnagel und Anja Ketels:

International Conference: Good Life, State and Society

Freie Universität Berlin, December 7–8, 2018

Die Teilnehmer*innen der neunten Jahrestagung des AK Südasiens



Foto: Mathieu Blondeau, Lizenz: CC BY-SA 4.0

Auf der Mitgliederversammlung am Freitagabend wurden als Sprecher*innen des Arbeitskreises Judith Müller, Carsten Butsch, Alexander Follmann und Markus Keck bestätigt, Markus Franz schied auf eigenen Wunsch aus dem Sprecher*innenteam aus. Als Ort für die nächste Jahrestagung am 24./25. Januar wurde Freiburg festgelegt, Gastgeber wird Gregor Falk (PH Freiburg) sein. Wie auch in den vergangenen Jahren werden *extended abstracts* der Vorträge in einem Sammelband in der Schriftenreihe „Geographien Südasiens“ erscheinen. Hier wird auch die prämierte Masterarbeit von Max Steinhausen veröffentlicht. Alle bisher erschienenen Bände sind als Open-Access-Publikationen auf der CrossAsia-Plattform abrufbar: <http://crossasia-books.ub.uni-heidelberg.de/xasia/catalog/series/gsa>.

Carsten Butsch und Judith Müller

DGA-Tagung 2019: „Asia: Global Challenges, Regional Conflicts, and National Logics“

Julius-Maximilians-Universität, Würzburg, 3.–5. April 2019

Die erste internationale Tagung der DGA in neuem Format fand zum Thema „Asia: Global Challenges, Regional Conflicts, and National Logics“ vom 3. bis 5. April 2019 an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg statt. An die 90 Wissenschaftler*innen und Studierende aus aller Welt, darunter Indien, China und Russland, nahmen an den 17 Panels der auf das moderne Asien fokussierenden Konferenz teil.

Die DGA-Tagung 2019 wurde von Prof. Dr. Doris Fischer (Universität Würzburg, Vorstand DGA) mit einleitenden Worten eröffnet. Anschließend hießen Prof. Dr. Baris Kabak, Vizepräsident der Universität Würzburg, und Prof. Dr. Roland Baumhauer, Dekan der Philosophischen Fakultät die Konferenzteilnehmer*innen an der JMU Würzburg willkommen. Diesen Grußworten folgte die Keynote Speech von Prof. Dr. Wu Yongping von der Tsinghua University in Beijing. In seinem Vortrag zum Thema „Implications of the Recent US-China Conflict(s) for Asia“ betrachtete er die zunehmenden Handelskonflikte zwischen China und den USA sowie die Rolle und Ambitionen Chinas in der Welt. Zu diesem Thema moderierte Frau Prof. Dr. Doris Fischer anschließend eine Podiumsdiskussion, an der Prof. Dr. Björn Alpermann (Universität Würzburg), Dr. Shazia Aziz Wülbers (India Study Centre, Hochschule Bremen), Dr. Peter Wolff, Associate Researcher des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE), und Prof. Dr. Wu Yongping (Tsinghua University, Beijing) teilnahmen. Der erste Konferenztag wurde mit einem Empfang im Foyer des Konferenzgebäudes beendet. Dieser bot die Möglichkeit zum Kennenlernen und für Gespräche und Diskussionen unter den Teilnehmer*innen.

Der zweite Tag begann mit einer weiteren Keynote Speech von Prof. Dr. Jörn Dosch (Universität Rostock, Vorstand DGA) zum Thema der Konferenz „Asia: Global Challenges, Regional Conflicts, and National Logics“. Nach diesem anregenden Auftakt konnten die Konferenzteilnehmer*innen im Laufe des Tages an zwölf zum Teil parallel organisierten Panels teilnehmen. Deren Themen reichten von Außenpolitik Ostasiens und kulturellen Herausforderungen in Südasien über Fragen der Digitalisierung Asiens, Sicherheits- und Militärangelegenheiten bis hin zu Russlands Reorientierung nach Asien und der *Belt and Road Initiative* (BRI). Abgerundet wurde der zweite Tag durch ein gemeinsames Konferenz-Dinner.

Panels am letzten Tag der Konferenz umfassten Beiträge und Diskussionen zu Umwelt- und Sozialfragen Asiens, zur Einbindung Asiens in *Global-Governance*-Institutionen, zu ökonomischen Aspekten verstärkter ökologischer Nachhaltigkeitsbestrebungen in China und zu verschiedenen Aspekten des Alterns in Asien.

Insgesamt zeichnete sich die DGA-Tagung durch die Vielfältigkeit nicht nur der behandelten Themen in den Panels, sondern auch der Teilnehmer*innen aus, die durch ihre unterschiedliche Herkunft, Fachrichtungen und ihre rege Beteiligung zu einem interessanten und spannenden Diskurs über die drei Tage beigetragen haben. Die Rückmeldungen an die Konferenzorganisator*innen bezüglich des neuen internationalen und wissenschaftlichen Formats der DGA-Tagung waren überaus positiv und die Teilnehmer*innen deuteten durchweg an, dass sie sich schon auf die Tagung 2021 freuen würden. Diese wird, wie inzwischen beschlossen wurde, durch die Alliance for Research on East Asia Ruhr (AREA) am Standort der Universität Duisburg-Essen ausgerichtet werden.

Katharina Renz und Doris Fischer